

Niederrohrdorf: Regierungsrat Peter C. Beyeler zu Gast bei der FDP

# Energiepolitik Aargau – zum Handeln aufgefordert

Im Anschluss an die GV der FDP Niederrohrdorf beeindruckte Regierungsrat Peter C. Beyeler mit einem Referat zum Thema Energie- und Umweltpolitik im Kanton Aargau. Die negativen Auswirkungen des übermässigen Energiekonsums und die abnehmenden Ressourcen verlangen nach entschiedenen Massnahmen.

Zu Beginn seines Referates machte Regierungsrat Beyeler den zahlreich erschienenen Gästen klar, dass Energiepolitik auch Umweltpolitik und Wirtschaftspolitik sei. Heute noch scheine die Energieversorgung kurzfristig nicht in Gefahr und an die steigenden Benzin- und Ölpreise haben wir uns gewöhnt. Der Preis für Strom ist im langfristigen Vergleich immer noch sehr tief. Die übermässige Energienutzung brachte markante Umweltprobleme mit sich. In der Pflanzenwelt wird der Klimawandel immer sichtbarer. So werden bei uns immer mehr mediterrane Libellenarten beobachtet und die Population der Laubfrösche hat sich halbiert, erklärte Regierungsrat Beyeler.

Jetzt sei konkretes Handeln angesagt. Die kantonale Energiepolitik orientiert sich langfristig an der Vision der «2000-Watt-Gesellschaft». Damit wird das Ziel verfolgt, den Energieverbrauch um zwei Drittel zu reduzieren, dies ohne wesentlich an Lebensqualität einzubüssen. Sollte das Ziel auch nicht ganz erreicht werden, so geht es vor allem darum, Massnahmen zu treffen, um den Energieverbrauch klar in diese Richtung zu entwickeln. «Die kantonale Energiepolitik strebt langfristig eine wesentliche



Regierungsrat Peter C. Beyeler neben Parteipräsident Werner Rufli (zVg)

Steigerung der Energieeffizienz in allen Bereichen der Energieanwendung an. Damit ist die bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen gemeint», führte Regierungsrat Peter Beyeler aus und machte den Anwesenden die Vision am Beispiel der Miniernergie-Technologie fassbar.

## Verkehr lenken

In der Energiepolitik spielen die Schnittstellen zur Raum- und Siedlungsentwicklung eine wichtige Rolle. Jeden Tag sind 50 000 Pendler zwischen dem Aargau und der Wirtschaftsregion Zürich unterwegs, Tendenz zunehmend. Im Bereich der Raumplanung ist die regionale Ausrichtung von grosser Bedeutung. Die Gemeinden sollten sich untereinander abstimmen, wo entstehen Wirtschafts- und Arbeitsräume, welche

Gegenden sind für das Wohnen vorgesehen. Einkaufszentren entstehen zum Teil an verkehrstechnisch ungünstigen Lagen. Die Kapazitäten reichen nicht aus, um das Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Einfache Mittel wie Parkgebühren stossen noch oft auf Widerstand, dabei wären die aktive Parkplatzbewirtschaftung und Verkehrsleitsysteme geeignete Mittel, den Verkehr zu lenken. Zum Abschluss seines Referates fordert Regierungsrat Beyeler die Anwesenden auf, sich der Verantwortung nicht zu entziehen. Energie- und Umweltpolitik haben ihren Anfang im Denken.

## Für die Anliegen der Bevölkerung

An der vorgängig zum Referat Beyeler durchgeführten Generalversammlung der FDP Niederrohrdorf konnte

Präsident Werner Rufli zahlreiche Mitglieder und Sympathisanten begrüßen. Er durfte auf ein erfolgreiches Parteijahr zurückblicken. Mit der Meinungsumfrage und der daraus entstandenen Projekte zeigte die FDP ihr Engagement, Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und etwas zu bewegen. Mehr als 20 Prozent der Haushaltungen hat sich an der Umfrage beteiligt und Stellung genommen zu Themen, wie Wohnen, Arbeitsplätze, Sicherheit, Schule, Freizeit und Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten und Steuern. Wo Handlungsbedarf besteht, sind heute verschiedene Arbeitsgruppen aktiv. Eine Gruppe arbeitet an der Verschönerung des Dorfbildes, die Schulpflege erarbeitet ein Konzept zur Einführung von Blockzeiten, der Gemeinderat prüft eine Senkung des Steuerfusses und sogar Coop hat das Ergebnis der Meinungsumfrage bei den Überlegungen zum Ausbau der Coop-Filiale miteinbezogen.

Aus dem Vorstand treten Thomas Wildi nach 9-jähriger Amtszeit und Rolf Strübin nach 2-jährigem Mitwirken zurück. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Bruno Trachsel und Arthur Weidmann. Die Partei konnte weitere Aktivmitglieder aufnehmen, Austritte wurden keine verzeichnet. Auch nach den Gemeindewahlen 2005 ist die Partei stark in Behörde und Kommissionen vertreten. Sie stellt mit Christoph Meier den Gemeindeammann und mit Walter Böhlen einen Gemeinderat. In der Schulpflege wurde anstelle des zurücktretenden Rolf Strübin das Neumitglied Susanne Baumgartner gewählt und mit Marion Benz stellt die FDP neu die Schulpflegepräsidentin. Als Vorsteherin der Steuerkommission wurde Graziella Steger bestätigt. Thomas Wildi und Bruno Trachsel nehmen Einsitz in der Finanzkommission. (zVg)